



Geschäftsbereich Kultur und Tourismus
Beigeordnete
Frau Annekatrin Klepsch

Landeshauptstadt Dresden
Integrations- und
Ausländerbeauftragte

GZ: INAUSLB
Bearbeiter: Frau Tessner
Telefon: (0351) 4 88 21 32
Sitz: Dr.-Külz-Ring 19
E-Mail: jtessner@dresden.de

Datum: 05.08.2019

Stellungnahme zur Vorlage V3203/19 „Entwicklungsplan der Museen der Stadt Dresden 2019 bis 2025“

Sehr geehrte Frau Klepsch,

ich nehme die o. g. Vorlage mit folgenden Hinweisen zur Kenntnis:

Bereits im Vorwort der Vorlage wird darauf eingegangen, dass die Museen neue Zielgruppen gewinnen wollen (vgl. Seite 7). Dieses Ziel wird auf Seite 33 spezifiziert „Neben Dresdnerinnen und Dresdnern jeden Alters sollen zukünftig vermehrt „Neudresdnerinnen und Neudresdner“, Dresdnerinnen und Dresdner mit Migrationshintergrund [...] zu Besucherinnen und Besuchern unserer Häuser und Teilnehmerinnen und Teilnehmern unserer Angebote gemacht werden.“ Dies begrüße ich ausdrücklich, habe hierzu jedoch noch einige Anmerkungen:

Um neue Zielgruppen zu erreichen, bietet es sich besonders an vorhandene Ressourcen/Formate zu verwenden, wie die Interkulturellen Tage und die Vielzahl von in Dresden bestehenden Migrantenselbstorganisationen und Communities. Die Interkulturellen Tage finden jährlich in Dresden statt und geben den Einwohnerinnen und Einwohner Dresdens Möglichkeit einander zu begegnen. Einige der Städtischen Museen haben sich in den vergangenen Jahren bereits an den Veranstaltungswochen beteiligt und eigene Veranstaltungen organisiert. Es besteht aber immer noch Potenzial, das ausgebaut werden kann. Hierbei können die Migrantenselbstorganisationen und Communities unterstützen. Über Kooperationen können diese in die Planung und Generierung von Veranstaltungen einbezogen werden, um auch sie als Zielgruppen zu erreichen. Ähnliches plant das Kulturhauptstadtbüro im Rahmen der Bewerbung: Es sollen Community-Tage stattfinden, welche von den Communities selbst konzipiert und umgesetzt werden. Diese Veranstaltungen finden zwar im Hygiene-Museum statt, jedoch ist die Idee gut übertragbar auf andere Institutionen.

Abgesehen davon ist es für diese Zielgruppen notwendig, dass die Angebote interkulturell geöffnet sind, beispielsweise durch eine mehrsprachige Beschilderung. Auf diese wird jedoch nur kurz auf Seite 33 der Vorlage im Zusammenhang mit dem Tourismus eingegangen. Gerade dieser Punkte sollte jedoch auch hinsichtlich der Dresdner Einwohnerinnen und Einwohner weiter ausgebaut werden, da besonders Menschen mit Migrationshintergrund, welche sich im Prozess der Erlernung der Sprache befinden, davon profitieren können.

Abschließend möchte ich herausstellen, dass ich den Entwicklungsplan positiv wahrgenommen habe, insbesondere das Leitbild als auch die hervorgehobenen Entwicklungsziele. Wie bereits im Vorwort formuliert wird, haben Museen heutzutage ein erweitertes Aufgabengebiet, unter anderem sind sie Orte des Zusammenkommens und des Austauschs. Es ist daher umso wichtiger, dass sie für alle zugänglich sind. Ich freue mich daher sehr, dass dies konkret in den Zielvorstellungen formuliert wurde.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'KW' or similar initials, written in a cursive style.

Kristina Winkler
Integrations- und Ausländerbeauftragte